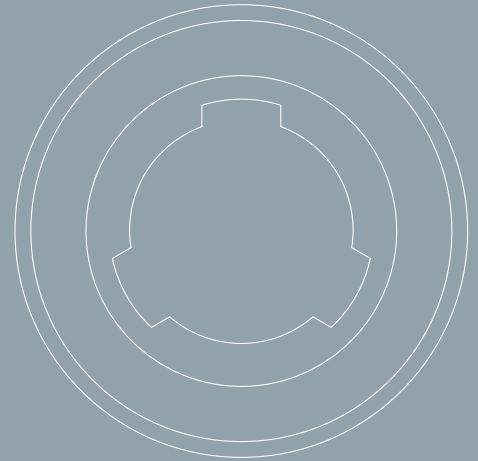


CONELOG[®]
SYSTEM



CONELOG[®] ABFORMUNG UND BISSREGISTRIERUNG



a perfect fit[™]

camlog



INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINE SYSTEMINFORMATIONEN	2
ABFORMUNG	3
OFFENE ABFORMMETHODE	6
GESCHLOSSENE ABFORMMETHODE	9
BISSREGISTRIERUNG	11
WEITERGEHENDE DOKUMENTATIONEN	16

ALLGEMEINE SYSTEMINFORMATIONEN ZUM CONELOG® IMPLANTATSYSTEM

Das CONELOG® Implantatsystem basiert auf langjährigen klinischen und labortechnischen Erfahrungen und ist ein anwenderfreundliches, konsequent prothetisch orientiertes Implantatsystem.

Alle CONELOG® Produkte werden nach dem neuesten Stand der Technik gefertigt. Das CONELOG® Implantatsystem wird durch das firmeneigene Forschungs- und Entwicklungsteam in Zusammenarbeit mit Klinikern, Universitäten und Zahntechnikern kontinuierlich weiterentwickelt und somit dem neuesten Stand der Technik angepasst.

Die CAMLOG® und CONELOG® Implantatsysteme sind wissenschaftlich gut dokumentiert. Dies belegen Studien* hinsichtlich verschiedenster Parameter wie zum Beispiel der Implantatoberfläche, des Zeitpunkts der Implantation und/oder der Implantatbelastung, der Primärstabilität und des Verbindungsdesigns. Die Langzeitergebnisse für die Promote® Oberfläche sind überzeugend.





WICHTIGER HINWEIS

Die nachfolgenden Beschreibungen reichen zur sofortigen Anwendung des CONELOG® Implantatsystems nicht aus. Die Einweisung in die Handhabung des Implantatsystems durch einen darin erfahrenen Operateur wird empfohlen. CONELOG® Dentalimplantate und Abutments sollten nur durch mit dem System ausgebildete Zahnärzte, Ärzte, Chirurgen und Zahntechniker angewendet werden. Entsprechende Kurse und Trainings werden durch CAMLOG regelmäßig angeboten.

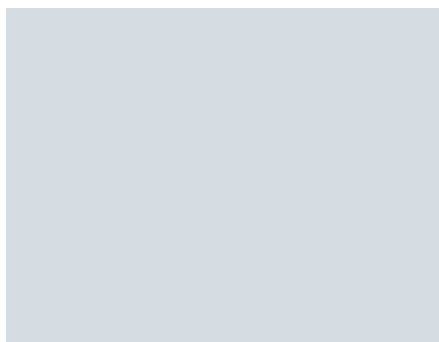
Methodische Fehler in der Behandlung können den Verlust der Implantate sowie erhebliche Verluste an periimplantärer Knochensubstanz zur Folge haben.

FARBCODIERUNG

FARBCODIERUNG DER CHIRURGISCHEN UND PROTHETISCHEN CONELOG® PRODUKTE

	FARBE	DURCHMESSER
	grau	3.3 mm
	gelb	3.8 mm
	rot	4.3 mm
	blau	5.0 mm

* Siehe „weitergehende Dokumentationen“ auf Seite 16



ABFORMUNG

EINLEITUNG

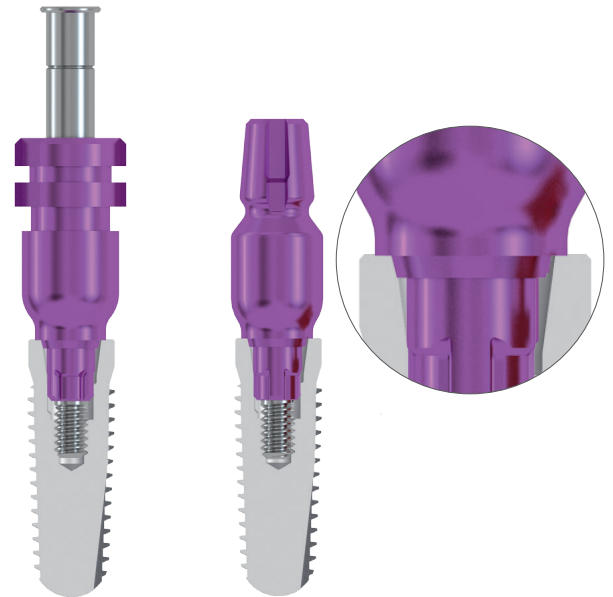
Mit den CONELOG® Abformkomponenten steht ein sehr präzises, rotationsstabiles Transfersystem sowohl für die geschlossene als auch für die offene Abformmethode zur Verfügung. Die CONELOG® Abformpfosten greifen nicht in den Konus des CONELOG® Implantats ein, sondern liegen auf der Implantatschulter auf. Ein Höhenversatz wird somit bei der Abformung vermieden. Die Rotationssicherung erfolgt durch die CONELOG® Nuten-Nocken-Verbindung. Entsprechend den Implantatdurchmessern sind alle Systemteile farbcodiert. Es ist darauf zu achten, nur Implantate und Abformkomponenten des jeweiligen Durchmessers (Farbcodierung) miteinander zu verwenden. Es dürfen keine Komponenten verschiedener Durchmesser miteinander verbunden werden. Die Systemteile dürfen nicht modifiziert werden.

ABFORMMETHODEN, OFFENER UND GESCHLOSSENER LÖFFEL

Für die Abformung kann die offene oder geschlossene Löffelmethode gewählt werden. Bei stark divergierenden Implantatachsen oder bei Kombination mit einer Funktionsabformung sollte die offene Abformmethode angewendet werden.





ABFORMMATERIAL

Für die offene und geschlossene Abformmethode können Silikon- oder Polyether-Materialien als Abformmaterialien verwendet werden.

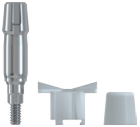









CONELOG® Abformpfosten,
offener und geschlossener Löffel

ABFORMUNG

	Artikel	Art.-Nr.	Ø	PH
	CONOLOG® Abformpfosten, offener Löffel, inkl. Halteschraube	C2121.3300	3.3 mm	10.0 mm
		C2121.3800	3.8 mm	
		C2121.4300	4.3 mm	
		C2121.5000	5.0 mm	

PH = Prothetische Höhe

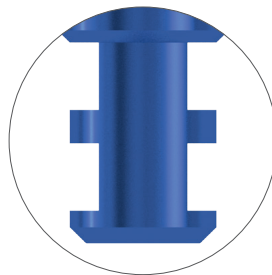
	Artikel	Art.-Nr.	Ø	PH
	CONELOG® Abformpfosten, geschlossener Löffel, inkl. Repositionshilfe, Kappe für Bissnahme und Halteschraube	C2110.3300	3.3 mm	10.7 mm
		C2110.3800	3.8 mm	
		C2110.4300	4.3 mm	
		C2110.5000	5.0 mm	
	Ersatz-Repositionshilfe für Abformpfosten, geschlossener Löffel (5 Stück)	J2111.3300	3.3 mm	-
		J2111.3800	3.8 mm	
		J2111.4300	4.3 mm	
		J2111.5000	5.0 mm	

PH = Prothetische Höhe

NOTWENDIGE INSTRUMENTE/LABORIMPLANTATE:



Schraubendreher, Hex,
extrakurz, kurz, lang



CONELOG® Laborimplantate
mit zwei Retentionsrillen



CONELOG® Laborimplantate,
Ø 3.3/3.8/4.3/5.0 mm

WICHTIGER HINWEIS

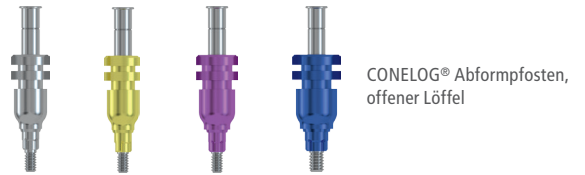
Alle Komponenten für die Abformung von CONELOG® Implantaten sind nur für den einmaligen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht modifiziert werden.

ABFORMUNG

OFFENE ABFORMMETHODE

Für die offene Abformmethode wird ein individuell hergestellter Abformlöffel benötigt, der in der Verlängerung der Implantatachse für den Austritt der Halteschraube perforiert sein muss.

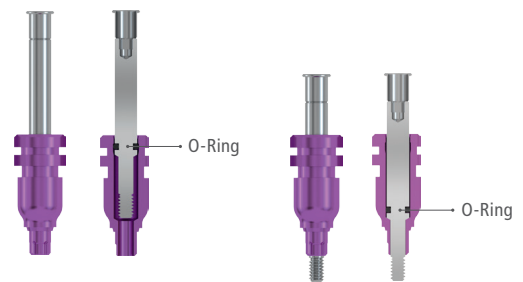
Die Halteschraube ist im CONELOG® Abformpfosten durch einen O-Ring gesichert und darf nur mit dem Schraubendreher, Hex, sowohl im Implantat als auch im Laborimplantat, dosiert von Hand angezogen werden.



HINWEIS

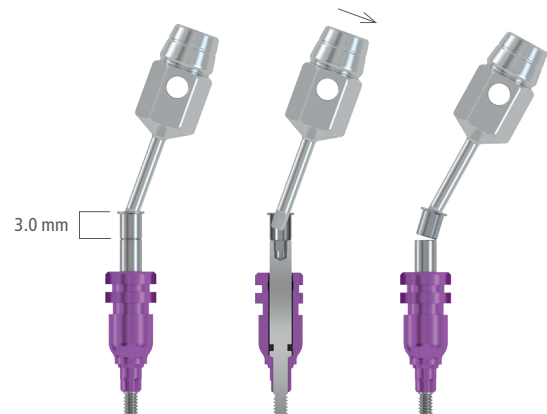
Vor dem Entfernen der Abformung muss die gelöste Schraube bis zum spürbaren Anschlag (O-Ring) zurückgezogen werden. Sonst kann auf Grund der Achsdivergenzen der Implantate das Entfernen der Abformung erschwert, oder die Abformung durch eine zu starke Kompression verformt werden.

Abformungen bei Implantatachsendifferenzen sind bis zu 20° (10° pro CONELOG® Implantat) möglich.



Die Halteschraube ist mit einer Sollbruchstelle ausgestattet und kann bei begrenzten Platzverhältnissen durch Abknicken mit einem Schraubendreher, Hex, um 3.0 mm gekürzt werden.

Achtung: Nur extraoral kürzen!



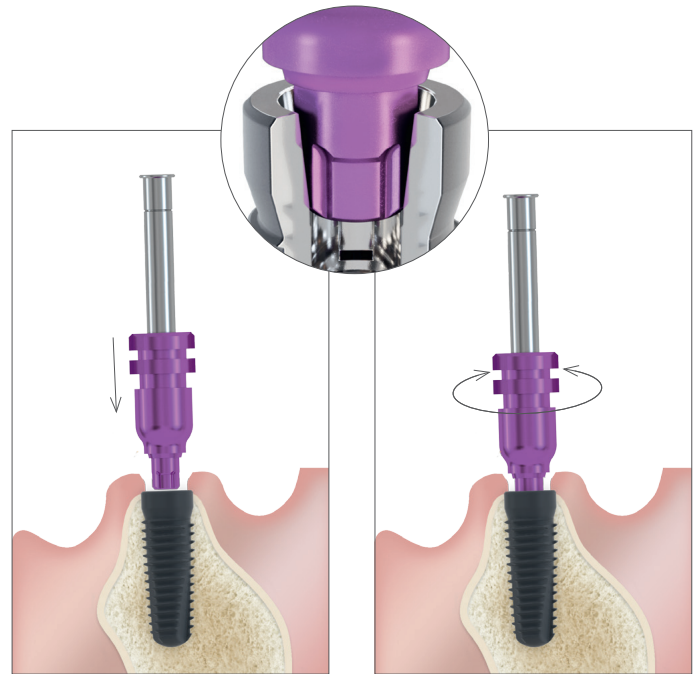
EINSETZEN DES CONELOG® ABFORMPFOSTENS

Der Gingivaformer oder das Provisorium werden entfernt.

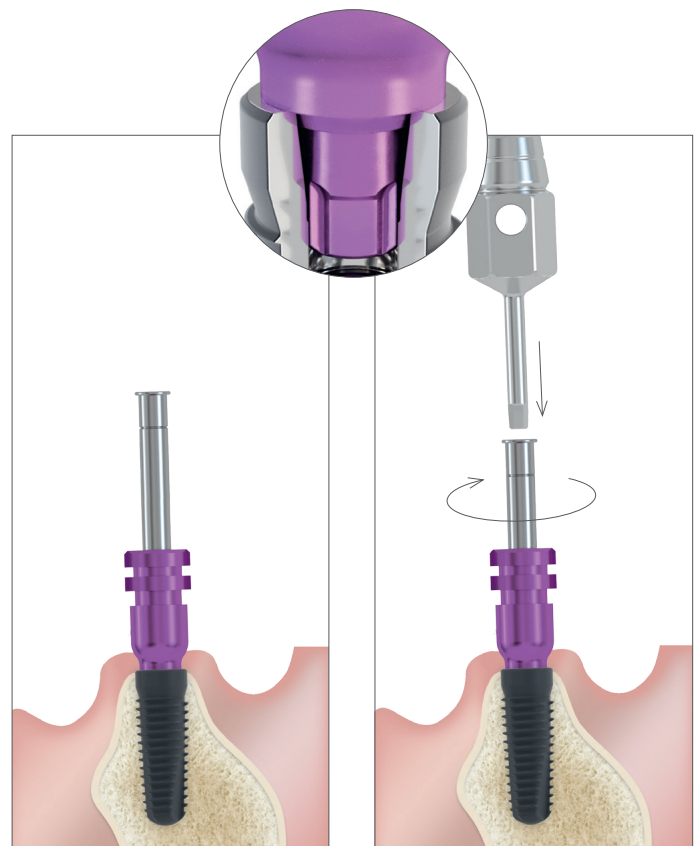
Der Abformpfosten für die offene Abformung wird auf das Implantat aufgesetzt und die Halteschraube leicht eingedreht. Der Abformpfosten ist rotationssymmetrisch, eine bestimmte Ausrichtung ist nicht erforderlich. Den Abformpfosten vorsichtig im Implantat drehen bis die Nocken in die Nuten des Implantats einrasten.

ACHTUNG

Höhenunterschied bei nicht eingerasteten Nocken ca. 0.6 mm!



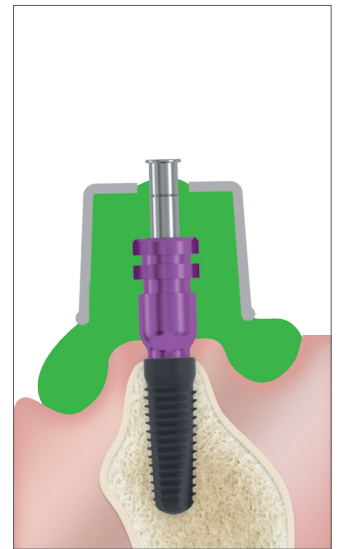
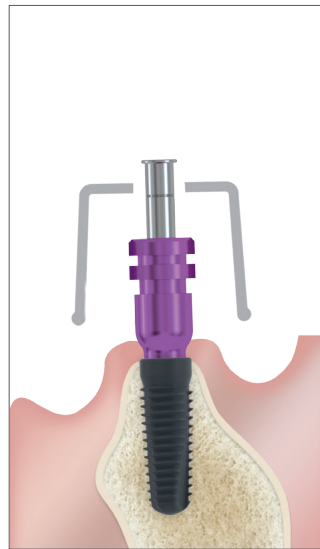
Die Halteschraube wird manuell mit dem Schraubendreher, Hex, festgedreht. Speziell bei straffer und dicker Gingiva empfehlen wir eine Röntgenkontrolle zur Überprüfung des korrekten Sitzes des Abformpfostens vor der Abformung.



ABFORMUNG

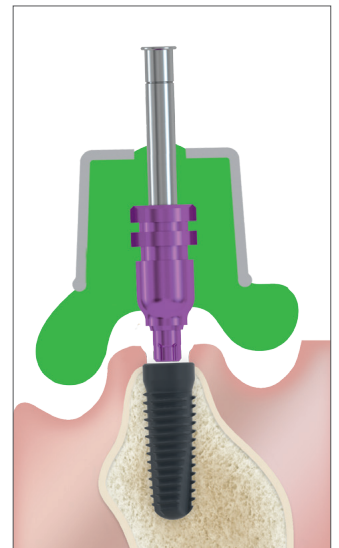
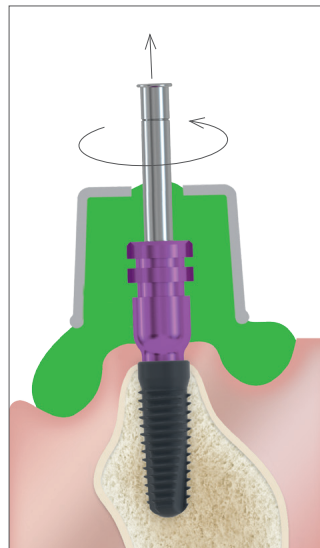
ABFORMUNG

Vor der Abformung wird der Löffel auf exakte Passung überprüft. Die aus den Perforationen herausragenden Halteschrauben dürfen den Löffel nicht berühren. Anschließend erfolgt die Abformung mit Silicon- oder Polyether-Abformmaterial.



Zum Entfernen der Abformung wird die Halteschraube gelöst, ganz zurückgezogen und danach der Abformlöffel entnommen.

TIPP: Zur Beschleunigung des Arbeitsablaufs empfiehlt es sich, dem Labor das entsprechende CONELOG® Laborimplantat mitzuliefern.



GESCHLOSSENE ABFORMMETHODE

Die CONELOG® Abformpfosten, geschlossener Löffel, sind farbcodiert, mit einer internen Halteschraube ausgestattet und werden mit einer Repositionshilfe und einer Kappe für Bissnahme geliefert. Für die geschlossene Abformmethode kann ein konfektionierter Abformlöffel verwendet werden.

Wahlweise kann die Bissregistrierung mit den Kappen für die Bissnahme direkt über die Abformpfosten erfolgen. Die Vorgehensweise ist identisch wie mit den CONELOG® Bissregistrierpfosten ab Seite 11 beschrieben.



Die Halteschraube im CONELOG® Abformpfosten darf nur mit dem Schraubendreher, Hex, sowohl im CONELOG® Implantat als auch im CONELOG® Laborimplantat, dosiert von Hand angezogen werden.

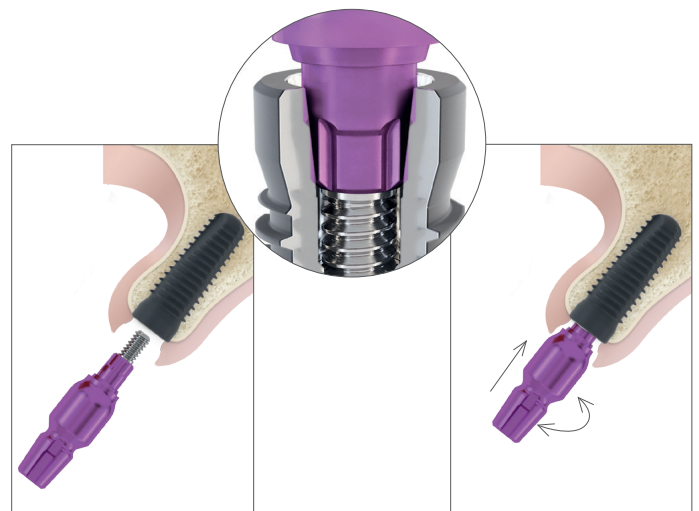


Die Halteschraube ragt bei eingestecktem Abformpfosten ca. 2.0 mm aus diesem heraus.

Nach dem Eindrehen der Halteschraube schliesst diese bündig mit der Oberkante des Abformpfostens ab (4–5 Umdrehungen).

EINSETZEN DES CONELOG® ABFORMPFOSTENS

Nach Entfernen des Gingivaformers bzw. des Provisorischen Abutments wird der Abformpfosten (mit eingesteckter Halteschraube) in das Implantat eingebracht. Durch Rotation rasten die Nocken spürbar in die Nuten des Implantats ein.

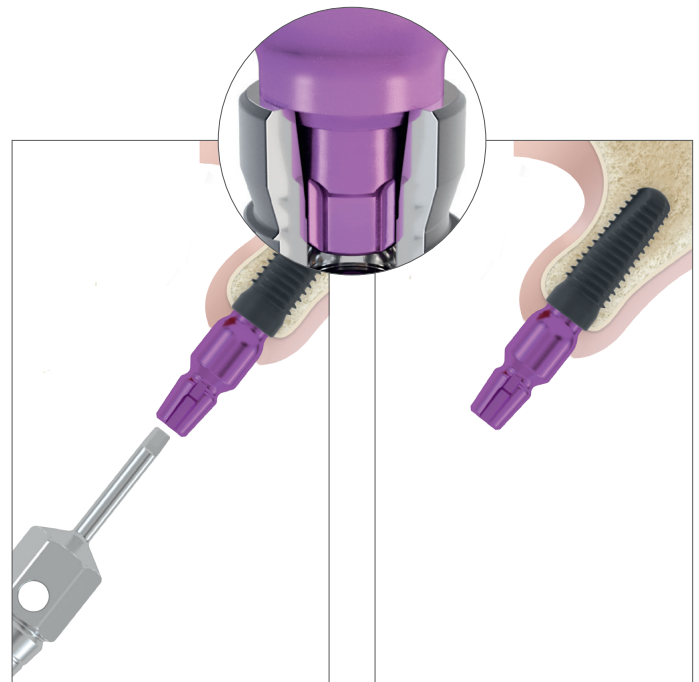


ABFORMUNG

HINWEIS

Die Halteschraube ragt nach dem Einrasten des Abformpfostens und vor dem Eindrehen ca. 2 mm aus dem Pfosten heraus.

Die Halteschraube wird manuell mit dem Schraubendreher, Hex, festgedreht. Speziell bei straffer und dicker Gingiva empfehlen wir eine Röntgenkontrolle zur Überprüfung des korrekten Sitzes des Abformpfostens vor der Abformung.



ABFORMUNG

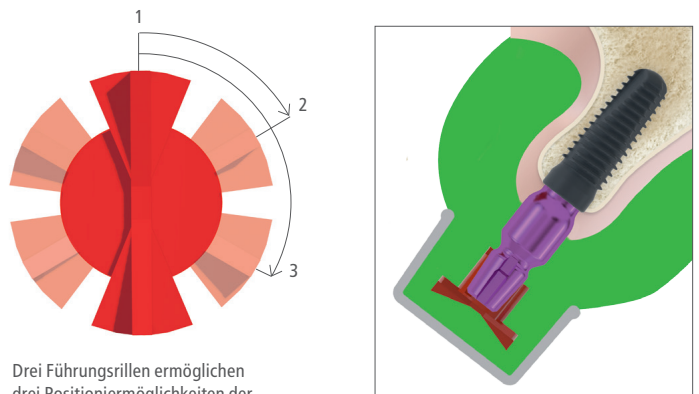
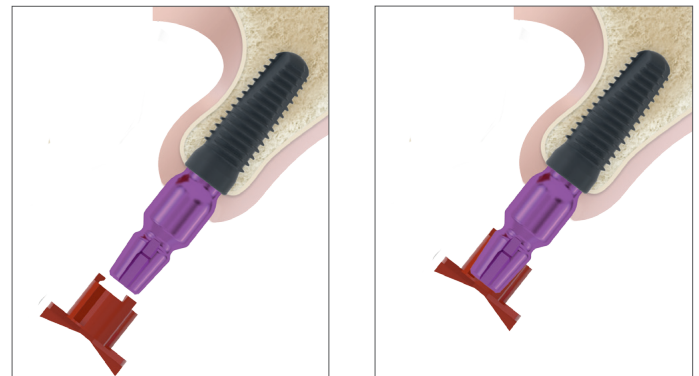
Die farbcodierte Repositionshilfe wird jetzt über die Führungsrillen auf den Abformpfosten aufgesteckt, bis ein spürbarer Druckpunkt überwunden und die Repositionshilfe eindeutig fixiert ist. Drei Führungsrillen am Abformpfosten (jeweils um 120° versetzt angeordnet) ermöglichen eine berührungsfreie Platzierung zu benachbarten Repositionshilfen oder Nachbarzähnen. Die Extensionen der Repositionshilfen dürfen nicht entfernt werden.

Direkt vor der Abformung ist der korrekte Sitz der Repositionshilfen nochmals zu kontrollieren.

Die Repositionshilfen verbleiben nach Entfernen des Abformlöffels in der Abformung. Sollte dies nicht der Fall sein, ist die Abformung zu wiederholen. Anschließend werden die Abformpfosten entfernt und mit der Abformung an das Labor gegeben.

TIPP: Zur Vereinfachung des Arbeitsablaufs empfiehlt es sich, dem Labor das entsprechende CONELOG® Laborimplantat mitzuliefern.

Zur Sicherung der Halteschraube gegen Verlust sollte der Abformpfosten mit dem Laborimplantat verschraubt weitergegeben werden.



Drei Führungsrillen ermöglichen drei Positioniermöglichkeiten der Repositionshilfe

BISSREGISTRIERPFOSTEN

EINLEITUNG

Zur exakten implantatgestützten Erfassung der Kieferrelationen und deren Übertragung auf die Modellsituationen, stehen farbcodierte CONELOG® Bissregistrierpfosten für alle CONELOG® Implantatdurchmesser zur Verfügung. Die Pfosten werden mit einer Kappe für Bissnahme und einer integrierten Halteschraube geliefert.

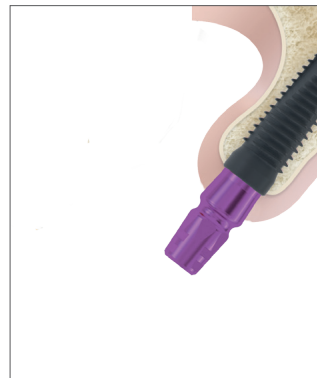
Für die Bissnahme sind zwei Optionen möglich:

- Option A. Bissregistrierung mit aufgesteckten Kappen für Bissnahme
- Option B. Bissregistrierung mit fest verblocktem Bissregistrat ohne Kappen









Die CONELOG® Bissregistrierpfosten haben eine prothetische Höhe von 8.1 mm und sind für limitierte okklusale Platzverhältnisse geeignet. Eine verkürzte Pfosten-Implantatverbindung im Vergleich zur Verbindung der Abutments und der Abformpfosten, ermöglichen den Einsatz von verblockten Bissregistrierpfosten bei Divergenzen der Implantatpfeiler von bis zu 20°.



CONELOG® Bissregistrierpfosten



BISSREGISTRIERPFOSTEN

	Artikel	Art.-Nr.	Ø	PH
	CONELOG® Bissregistrierpfosten, inkl. Halteschraube und Kappe für Bissnahme	C2140.3300	3.3 mm	8.1 mm
		C2140.3800	3.8 mm	
		C2140.4300	4.3 mm	
		C2140.5000	5.0 mm	
	Ersatz-Kappe für Bissnahme (5 Stück)	J2112.3300	3.3 mm	-
		J2112.3800	3.8 mm	
		J2112.4300	4.3 mm	
		J2112.5000	5.0 mm	

PH = Prothetische Höhe

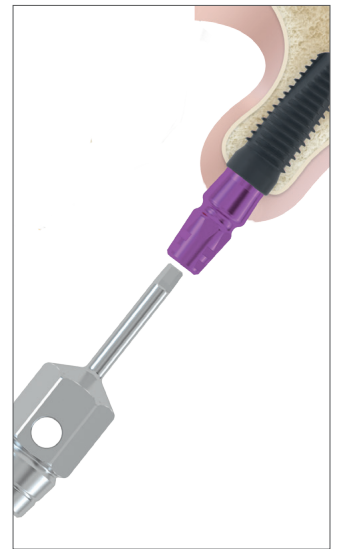
WICHTIGER HINWEIS

Alle Komponenten für die implantatgestützte Bissregistrierung auf CONELOG® Implantaten sind nur für den einmaligen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht modifiziert werden.

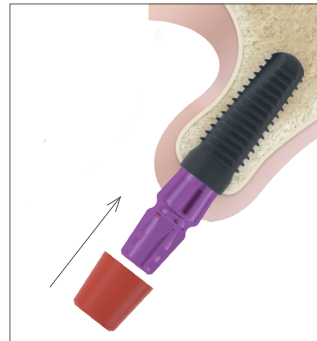
ANWENDUNG

OPTION A. BISSREGISTRIERUNG MIT AUFGESTECKTEN KAPPEN FÜR BISSNAHME

Die Bissregistrierpfosten werden in die zuvor gereinigten Implantate gesteckt und die Halteschrauben mit einem Schraubendreher, Hex, handfest angezogen.



Entsprechend dem Farbcode werden die Kappen für Bissnahme auf die Bissregistrierpfosten bis in Endposition aufgesteckt und die Okklusion geprüft. Der korrekte Sitz wird durch ein spürbares Einrasten signalisiert.



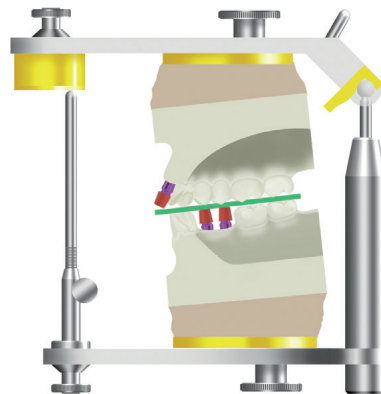
Es erfolgt die Registrierung der Kieferrelation mit den üblichen Materialien. Die Kappen dürfen nicht am Registrat haften.



BISSREGISTRIERPFOSTEN

Das Bissregistrat, Kappen für Bissnahme, und Bissregistrierpfosten (durch Lösen der Halteschrauben) entfernen und an das Dentallabor geben. Die Bissregistrierpfosten mit den im Modell befindlichen farbcodierten Laborimplantaten verschrauben und Kappen für Bissnahme bis in Endposition aufstecken. Das Bissregistrat auf die Kappen aufsetzen. Das Gegenkiefermodell mit dem Bissregistrat verbinden und Modelle einartikulieren.

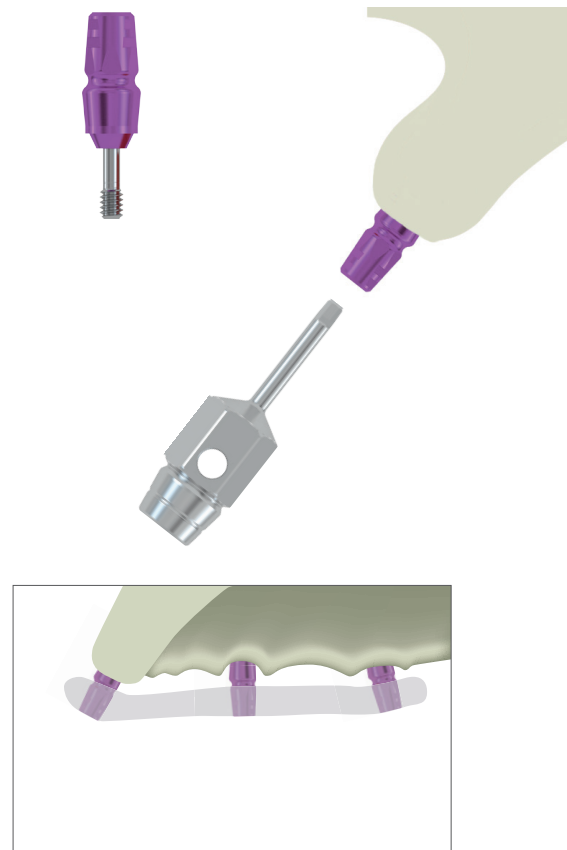
TIPP: Falls aufgrund ungünstiger Platzverhältnisse Bissregistrierpfosten nicht verwendet werden können (Vermeidung einer Bissanhebung), sind alternativ Gingivaformer, zylindrisch, Höhe 6 mm, verwendbar. Durchmesser, Position und Höhe des Gingivaformers in den Laufzettel eintragen und entsprechende Gingivaformer an das Dentallabor mitliefern.



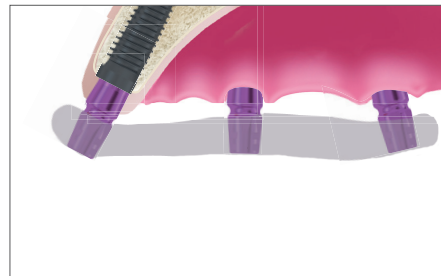
OPTION B. BISSREGISTRIERUNG MIT FEST VERBLOCKTEM BISSREGISTRAT

Nach erfolgter Abformung und Modellherstellung werden die CONELOG® Bissregistrierpfosten auf den Laborimplantaten fixiert und auf dem Arbeitsmodell ein mit den Pfosten fest verblocktes Bissregistrat hergestellt. Die Bissregistrierpfosten werden mit einem geeigneten Kunststoff ummantelt und miteinander verbunden. Dabei dürfen die Halteschrauben nicht verdeckt werden.

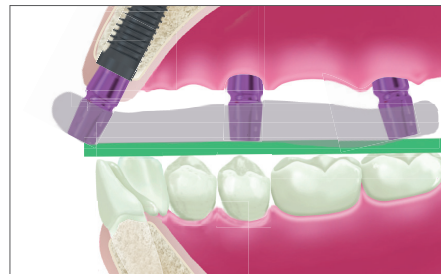
TIPP: Um bei grösseren Versorgungsmöglichkeiten (zahnloser Kiefer, grosse Lücken) Verzugsspannungen auszugleichen, empfehlen wir das Registrat zwischen den Implantatpfählen zu trennen und anschliessend im Mund, nach Verschraubung auf den Implantaten, wieder mit geeignetem Kunststoff zu verbinden.



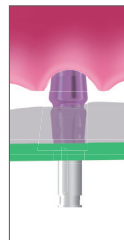
Nach Erstellung des Registrats wird dieses in den Mund eingegliedert, die Halteschrauben mit einem Schraubendreher, Hex, handfest angezogen und die Okklusion geprüft.



Es erfolgt die Registrierung der Kieferrelation mit den üblichen Materialien.

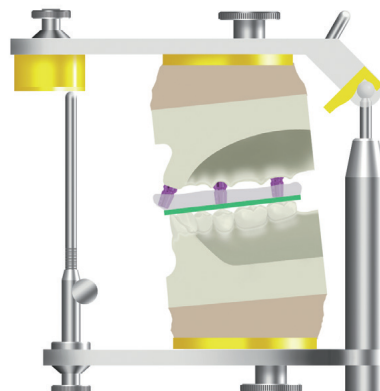


Nach dem Aushärten die Halteschrauben lösen. Um das Bissregistrat sicher entfernen zu können, müssen die Schrauben aus den Pfosten bis zur Anschlagposition herausgezogen werden. Das Bissregistrat mit den integrierten Bissregistrierpfosten entfernen und an das Dentallabor geben.



Bis zur Anschlagposition
herausgezogene Halteschraube

Das Bissregistrat mit integrierten Bissregistrierpfosten auf die im Modell befindlichen Laborimplantate aufsetzen und verschrauben. Das Gegenkiefermodell mit dem Bissregistrat verbinden und Modelle einartikulieren.



WEITERGEHENDE DOKUMENTATIONEN

Weitergehende Informationen zu den CONELOG® Produkten sind in folgenden Dokumentationen zu finden:

- CONELOG® Produktkatalog
- CONELOG® Arbeitsanleitungen
- CONELOG® Gebrauchsanweisungen
- Aufbereitungsanweisung
- CAMLOG Literaturübersicht
- CAMLOG und Wissenschaft

Die Dokumente sind bei der jeweiligen CAMLOG Landesvertretung erhältlich. Siehe auch unter:

<http://ifu.camlog.com>

www.camlog.de

www.camlog.com

WARENNAMEN UND COPYRIGHT

Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht gesondert kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt. Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der CAMLOG Biotechnologies AG unzulässig und strafbar.



HEADQUARTERS

CAMLOG Biotechnologies AG | Margarethenstr. 38 | 4053 Basel | Schweiz
Telefon +41 61 565 41 00 | Fax +41 61 565 41 01 | info@camlog.com | www.camlog.com

Hersteller CAMLOG® und CONELOG® Produkte: ALTATEC GmbH | Maybachstr. 5 | 71299 Wimsheim | Deutschland

